

Schulprogramm der Mittelschule Taucha

Wenn man möchte, dass wirklich etwas Kreatives geschieht, beauftragt man ein Team und keine Einzelperson.

WER SIND WIR?

- Wir sind eine zweizügige Mittelschule.
- Im Schuljahr 2006/07 lernen ca. 250 Schüler
- An unserer Schule arbeiten 23 Lehrer
- In unserer Arbeit werden wir von 1 Sozialarbeiterin unterstützt.
- Zu den technischen Kräften gehören 1 Sekretärin und 2 Hausmeister

WO SIND UNSERE SCHÜLER ZU HAUSE?

Die meisten der Schüler wohnen in Taucha, einer Kleinstadt mit knapp 15 000 Einwohnern. Unsere Schüler kommen aber auch aus Leipzig, Merkwitz, Seegeritz, Pönitz, Dewitz, Paunsdorf, Engelsdorf, Jesewitz, Panitzsch, Borsdorf, Cunnersdorf und Krostitz.

Taucha liegt am Rande der Stadt Leipzig, verwaltungstechnisch gehören wir aber zum Kreis Delitzsch.

WIE SIND WIR ERREICHBAR?

Mittelschule Taucha
Friedrich-Engels-Str. 19
04425 Taucha



034298 48490



034298 48491



info@mittelschule-taucha.de



www.mittelschule-taucha.de

Unser Schulprogramm ist das Ergebnis einer Teamarbeit von Lehrern, Eltern und Schülern. Wesentliche Ziele haben wir gemeinsam formuliert. Ebenso gemeinsam suchen wir auch nach Wegen, diese Ziele zu verwirklichen.

„Wir – im Aufbruch“

Ausgangspunkt für unser Schulprogramm war der pädagogische Tag am **13.06.2005**, bei dem wir unsere Arbeit analysierten und den Ist – Stand qualitativ und quantitativ erfassten.

Unser Ist – Stand

1. Was haben wir erreicht?

a) schulische Ergebnisse

- Im Schuljahr 2005/2006 verließen 100 Schüler unsere Schule.
 - 95 Schüler bestanden die Abschlussprüfungen
 - 3 Schüler bestanden die Abschlussprüfungen nicht
 - 2 Schüler wiederholen das Schuljahr
- Im September/Oktober 2006 nahmen unsere Schüler in den Klassenstufen 6 und 8 an den Orientierungsarbeiten teil. Bei diesen Arbeiten erreichten wir durchschnittliche Ergebnisse.
- Am 30. Oktober 2006 fand an unserer Schule in allen Klassen der Mathewettbewerb 1. Stufe sowie ein Geografiewettbewerb statt.

b) außerunterrichtliche Aktivitäten

Was findet außerhalb des Unterrichts an unserer Schule statt?

- Schüleraustausch mit Schweden
- Sprachreise nach England (alle 2 Jahre)
- Vielfältige sportliche Angebote
- Projekte zur Suchtprävention
- Fremdsprachenwettbewerb
- Projekt soziales Lernen für die Klassen 5 und 6
- Zertifikatskurs „Business-Englisch“
- Tag der offenen Tür
- Das jährliche Hoffest am Ende eines Schuljahres
- Ausbildung der Streitschlichter
- Schulungen der Schülersprecher

- Chorauftritte

Seit Februar 2006 bieten wir auch Ganztagsangebote an.

Modul 1: Angebote zur leistungsdifferenzierten Förderung und Forderung

Modul 2: Unterrichtsergänzende Angebote und Projekte

Modul 3: Angebote im schulischen Freizeitbereich

2. a) Unsere Stärken

- die bestehenden Arbeitsgruppen aus der Zukunftswerkstatt präzisieren ihre Konzeptionen und erarbeiten das Schulprogramms
- viele Aktivitäten der Eltern und des Fördervereins
- hohe Anzahl außerunterrichtlicher Veranstaltungen
- gute Standortbedingungen der Schule
- das Engagement der Stadt Taucha zum Erhalt der Schule
- finanzielle Unterstützung der Stadt Taucha bei der Umgestaltung unserer Schule (Schulhaus, Schulhof)

b) Unsere Chancen zur Veränderung

- Verstärkung der Transparenz unserer Arbeit (Stärkere Einbeziehung von Schülern, Eltern, Lehrern, Medien in unsere Arbeit)
- Koordinierung der Arbeit zwischen Eltern – Lehrern – Schülern – Schulleitung
- Noch zu geringe Effektivität und Effizienz einzelner Veranstaltungen
- Sauberkeit im Schulhaus
- Einhaltung von Regeln und Normen
 - Überarbeitung unserer Hausordnung
 - Kommunikation zwischen allen Beteiligten muss besser werden

3. Welche Anforderungen kommen auf uns zu?

- Veränderung des Schülerklientels auf Grund der neuen Zugangsbestimmungen zum Gymnasium
- Einführung der neuen Lehrpläne in allen Fächern
- Neue Prüfungen in den Abschlussklassen
- Fächerverbindender Unterricht in allen Jahrgangsstufen

- Qualitativer und quantitativer Ausbau der Ganztagsangebote
- Wie fordern und fördern wir jeden Schüler?
- Einsatz neuer Unterrichtsmethoden

Prozessdokumentation

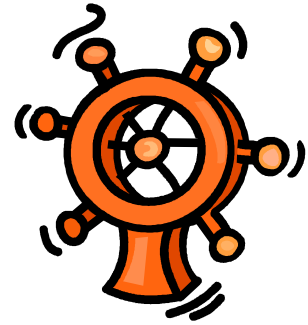
April 2005	Die Gesamtlehrerkonferenz beschließt die Zusammenarbeit unserer Schule mit Prozessmoderatoren der SALF.
Mai 2005	Die Mitglieder der Steuergruppe finden sich, Ziele und Aufgaben werden besprochen.
Juni 2005	Der Kontrakt über die Zusammenarbeit und Begleitung beim Schulentwicklungsprogramm zwischen den Prozessmoderatoren und der Steuergruppe wird unterschrieben.
13.06.2005	Ein Pädagogischer Tag unter dem Motto: "Wir im Aufbruch" findet statt. Wir analysieren unseren Ist-Stand.
Juli 2005	Es findet eine Wichtung der Themen statt.
Oktober 2005	Frust macht sich breit, soll überhaupt noch weitergearbeitet werden? Aber es erfolgt eine allgemeine Aufmunterung zur Weiterarbeit. 2 Schwerpunkte werden herausgearbeitet: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Gestaltung des Stundenplanes. ➤ Das Einhalten von Normen und Regeln.
Dezember 2005	Die Gruppe „Lust auf Lernen“ erarbeitet eine neue Hausordnung.
März 2006	Es ist kaum eine Besserung eingetreten. Das Problem bleibt die Kommunikation untereinander. Die Ganztagsangebote sollen überdacht werden.
Mai 2006	Herr Zernia kommt voller Elan und mit neuen Ideen von einer Fortbildung zurück. Für die einzelnen Gruppen werden die genauen Aufgaben festgelegt.
Juli 2006	Es erfolgt die Vereinbarung eines Auftrages für die Steuergruppe für ihre weitere Tätigkeit mit der Schulleitung.
September 2006	Die einzelnen Gruppen präsentieren sich zu den Elternabenden. Die Ziele werden vorgestellt und es sollen weitere Mitglieder geworben werden. Leider ohne großen Erfolg.
Oktober 2006	Die Elternabende werden ausgewertet. Strategische Hinweise zur Erarbeitung des Schulprogramms werden erstellt.
November 2006	Jede Gruppe formuliert genaue Ziele für ihre Arbeit und legt Maßnahmen zum Erreichen der Ziele fest.

- Dezember 2006** Die Einführungsseite und die Ist-Standsanalyse werden von Frau Simon und Herrn Zernia zusammengestellt und überarbeitet.
- Januar 2007** Wir arbeiten an der Erstellung des Leitbildes.
- Februar 2007** Das Problem Kommunikation wird neu thematisiert.
- März 2007** Der Entwurf des Leitbildes wird im Kollegium vorgestellt.
Die Diskussion wird eröffnet.
- April 2007** Das Leitbild wird fertig gestellt.
Die Seiten für das Internet werden bearbeitet.
- Mai 2007** Wir stellen die Internetseiten zusammen und bereiten die Evaluation vor. Die Gruppe „Lust auf Lernen“ stellt sich dieser Aufgabe.
- Juni 2007** Der Einstieg in die Evaluation beginnt und wir merken, dass dieses Aufgabengebiet sehr umfangreich ist. Deshalb legen wir die Konzentration vorerst auf nur einen Schwerpunkt.
Der Antrag auf Verlängerung des Vertrages zwischen der MS Taucha und den Prozessmoderatoren wird gestellt.
Weiterhin wird der Auftrag für die Steuergruppe erneuert.
Durch den Ausbau der Ganztagsangebote wird die Schaffung einer weiteren Arbeitsgruppe zu diesem Thema in die Wege geleitet.

Leitsätze unserer Arbeit



**Mittelschule Taucha – Schulprogramm
Steuergruppe**



Ziel: Erarbeitung eines Arbeitskonzepts für ein Schulprogramm zur Verbesserung der Qualität und Effizienz der Arbeit an der Schule. Sowie das Schärpen des Profils unserer Schule.

Leitspruch: *„Nur im Team sind wir stark!“*

Mitglieder der Steuergruppe:

Herr Zernia: Leiter der Steuergruppe
Mitarbeit in der Redaktionsgruppe
Herr Baumann: Schulleiter
Frau Stelzer: Verantwortliche Gruppe „Zivilcourage“
Frau Cholewa: Verantwortliche Gruppe „Kreativgruppe“
Frau Hörning: Verantwortliche Gruppe „Lust auf Lernen“
Frau Theile: Verantwortliche Gruppe „Fit in der Schule“
Protokollant
Frau Simon: Verantwortliche Gruppe „Berufsorientierung“
Mitarbeit in der Redaktionsgruppe
Herr Seifert: Mitarbeit in der Redaktionsgruppe

Schwerpunkte der Arbeit waren:

Erarbeitung von

- Eingangsseite Schulprogramm
- Ist – Stand - Analyse
- Leitbild der Schule
- Arbeit der Gruppen
- Prozessdokumentation
- Vorbereitung einer ersten Evaluation
- Vorbereitung eines Päd. Tages zur Kommunikation

Mittelschule Taucha – Schulprogramm
Arbeitsgruppe: Berufsorientierung



Die Befähigung der Schüler zur erfolgreichen Lebensbewältigung ist *das zentrale Ziel* der Berufsorientierung.

Mitglieder unserer Gruppe: Lehrer: Frau Simon, Frau Winter, Herr Seidenstücker
Frau Denkinger (Sozialarbeiterin)
Eltern: Frau Hartmann (Kl. 9a), Frau Samoski (Kl. 9a)

Zieldimensionen der Berufsorientierung

<i>Persönlichkeitsentwicklung</i>	Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozial- und Selbstkompetenz
<i>Gesellschaftliche Teilhabe</i>	Vorbeugung einer sozialen Ausgrenzung, Einbettung in stabile soziale Zusammenhänge Vielfältige Erfahrungsräume eröffnen
<i>Beschäftigungsfähigkeit</i>	Die eigene Arbeitskraft anbieten, eine Arbeitsstelle halten und wenn nötig neue Arbeitsstellen suchen

Unserem Konzept liegen folgende Schwerpunkte für die einzelnen Klassenstufen zu Grunde:

- Klasse 7: Die Schüler orientieren sich in der Arbeitswelt.
Die Schüler entdecken eigene Interessen.
Die Schüler stellen diese Interessen in Beziehung zu Berufsfeldern und Berufen.
- Klasse 8: Die Schüler lernen Fähigkeiten und Fertigkeiten selbst einzuschätzen, dabei sollen eigene Interessen und Neigungen berücksichtigt werden.
Die Schüler lernen Informationsmöglichkeiten in unterschiedlichen Medien kennen und selbstständig nutzen.
Die Schüler lernen das Verhalten in Bewerbungssituationen kennen
Den Schülern soll die eigene Verantwortung bei der Gestaltung ihrer Zukunft bewusst werden.
Die Schüler erwerben Kenntnisse zu Rechte und Pflichten in der Berufsbildung.
- Klasse 9: Den Schülern soll das Spannungsfeld zwischen persönlichen Voraussetzungen, den eigenen Vorstellungen, den beruflichen Erfordernissen und den gesellschaftlichen Einflussfaktoren bewusst werden.
Die Schüler konkretisieren ihre eigenen Berufsvorstellungen.
- Klasse 10: Die Schüler bringen die Berufswahl mit Eigeninitiative voran.
Die Schüler nutzen alle Hilfestellungen.

Die Schüler verschaffen sich einen Überblick über weiterführende Schularten und Studienmöglichkeiten.

Diese Vielfalt der Anforderungen und Themen macht Berufsorientierung zu einer pädagogischen Querschnittsaufgabe des gesamten Kollegiums.

Mittelschule Taucha – Schulprogramm
Arbeitsgruppe: Fit in der Schule



Ziel unserer Gruppe: „*Wir gehen kritisch mit unserer Gesundheit um!*“

Mitglieder der Gruppe:

Lehrer: Frau Theile, Frau Rauchfuß, Frau Gawlik, Frau Herrmann,
Frau Hausmann, Herr Baumann

Maßnahmen:

Klasse 5 und 6:

Im Rahmen des „Sozialen Lernens“ lernen die Schüler sich besser kennen und lernen Verhaltensregeln, die im Klassenverband wichtig sind.

Im Rahmen einer Gruppenprophylaxe wird durch einen Zahnarzt das Problem der gesunden Ernährung vertieft.

Klasse 7:

In einer Projektwoche bearbeiten die Schüler Süchte und wie man damit umgeht. Dazu finden auch entsprechende Elternabende statt.

Klasse 8:

Hier steht der Besuch eines Drogenkabinetts oder einer Beratungsstelle im Vordergrund.

Klasse 9:

Die Schüler der Klasse 9 besuchen die Soteria-Klinik, um direkt ins Gespräch mit Betroffenen zu gelangen.

Klasse 10:

Im Rahmen des WTH- Unterrichts wird mit den Schülern der Klasse 5 gemeinsam ein gesundes Frühstück zubereitet.

Zurzeit beteiligen sich zwei Klassen unserer Schule (Klasse 6b und Klasse 8b) an dem Projekt „Rauchfreie Klasse“.

Unsere Arbeit wird sich weiterhin auf die Suchtproblematik orientieren. Verstärkt müssen wir uns aber den Ernährungsfragen widmen. Das Projekt „Gesunde Ernährung“ wird deshalb mehr Gewicht in unserer Arbeit erhalten. Uns schweben aber auch Projekte vor,

die sich mit der Bewegung oder der Lärmbekämpfung beschäftigen.
Wir sind deshalb an Ideen und Vorschlägen sehr interessiert.



Ziel: Wir gestalten ein angenehmes Lernumfeld.

Mitglieder:

Lehrer: Frau Schulz, Frau Cholewa, Frau Tischer
Schüler: Teilnehmer aus dem Neigungskurs u. Ganztagsangeboten
Eltern: Frau Alleweld

Schwerpunkte unserer Arbeit:

Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes der Schule:

1. Gestaltung und Pflege des Außengeländes/Schulhof
2. Renovierung/Verschönerung von Klassenräumen und Fluren
3. Ordnung und Sauberkeit im Gebäude
4. Öffentlichkeitsarbeit (Information/Präsentation)
5. Gestaltung von Schulgalerien und Ausstellungen

Aufgaben:

Kurzfristig:

1. Fertigstellung des oberen Flures
2. Gestaltung Kunstausstellung mit Schülerarbeiten für GS am Park
3. Gestaltung der Ausstellung der Kunstarbeiten der 10.Klassen
4. Farbige Gestaltung des neuen Speiseraumes
5. Vorbereitung Hoffest

Langfristig:

1. Patenschaften für Pflegeobjekte in der Schule und im Außengelände
2. Neugestaltung der Pausenhallen
3. Hofgestaltung

**Mittelschule Taucha – Schulprogramm
Arbeitsgruppe: Lust auf Lernen**



Ziel: Wir verbessern die Lernatmosphäre und schaffen die Möglichkeiten zur Verbesserung der Lernergebnisse.

Mitglieder der Gruppe:

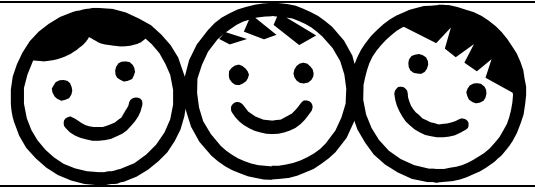
Lehrer: Frau Hörning, Frau Haugk, Frau Langer, Herr Zernia
Eltern: Frau Timme, Frau Franke, Frau Körbis

Schwerpunkte unserer Arbeit

Schuljahr 2005/06 Erarbeitung der neuen Hausordnung
und deren Durchführungsbestimmungen
Schuljahr 2006/07 Umsetzung der neuen Hausordnung und deren
Durchführungsbestimmungen
Wie fordern und fördern wir jeden Schüler? (Förderunterricht,
Ganztagsangebote nach Modul 1)
Umsetzung der Ganztagsangebote
Auswertung von Erprobungsarbeiten, Orientierungsarbeiten,
Prüfungen
Blockunterricht
Auseinandersetzung mit verhaltensschwierigen und lernunwilligen
Schülern (Schwerpunkt Kl. 8a)

Ansprechpartner: Frau U. Hörning über Mittelschule Taucha, Tel. 034298/48490

Wir benötigen Ihre und Eure Mitarbeit!



Ziel unserer Gruppe: „Schule aktiv mitgestalten“.

Mitglieder der Gruppe :

Lehrer: Frau Stelzer (Gruppenleiterin), Frau Brauer, Frau Rauchfuß
(Beratungslehrerin), Frau Denkinger (Sozialarbeiterin), Frau Teubner
(Religionslehrerin/Pastorin)

Eltern: Frau Hoffmann (Elternsprecherin Kl.9a)

Schüler: Susann Schaaake (7a), Mariann Lange (7a), Nadine Schaaake (7a), Lars
Seltenreich (6a) - alle Streitschlichter
Stephanie Wähler (7b – Klassensprecherin)

Schwerpunkte:

- ▶ Anleitung und Unterstützung der Klassensprecher
- ▶ Ausbildung und Begleitung der Streitschlichter
- ▶ Arbeit am Schulprogramm: Erstellung des Leitbildes der Schule,
Wertevermittlung
- ▶ Klassenübergreifende Projekte, Projekttag“ Farbe bekennen – Handeln
gegen Gewalt“
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit, Aushänge, Plakate und Auszeichnungen

Rückblick:

01.09.05	Projekttag „Farbe bekennen- Handeln gegen Gewalt“ (Extrabericht und Fotos bei Herrn Erbring)
22.09.06	„Tri*ko“ (Kommunikation, Konfliktlösung, soziale Kompetenz) 10 Trainingseinheiten (immer Donnerstag) für 6 Schüler zum Erlernen von Konfliktstrategien
Jan.06- Jan.07	Streitschlichterausbildung Klasse 5+6
07.-09.06.06	Schulungscamp Bennewitz für Klassensprecher Klasse 5 bis 9
30.06.-02.07.06	Streitschlichter, 20 Stunden Camp
18.07.06	Vorbereitung der Klassensprecherwahl im neuen Schuljahr

06.11.06 Schulungscamp Reibitz für Klassensprecher Klasse 5 bis 9
ab 01.03.07 Klassenklimaprojekt Klasse 8a mit „Tri*ko“